



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/150-PMVD/2022

8. September 2022

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. Juli 2022 unter der Nr. 11858/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „mögliche Hackerangriffe auf Ihr Ministerium“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1, 1a, 3 und 5:

Eine absolute Absicherung gegen sämtliche Cyber-Angriffe ist in keiner Organisation möglich.

Das Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) verfügt aber über eine Vielzahl an Kontrollen und Sicherheitssystemen, die dem Schutzbedarf entsprechend angepasst sind. Darüber hinaus hat das BMLV Prozesse etabliert, um Sicherheitsvorfälle effizient und effektiv abzuwehren. Diese Prozesse werden sowohl durch mehrere Übungen pro Jahr als auch bei der Abwehr täglich stattfindender Angriffe erprobt und verbessert.

Zu 2, 2a und 2b:

Überlastungsangriffe werden regelmäßig gegen extern erreichbare Schnittstellen des BMLV durchgeführt. Einzelne stärkere Angriffe werden durch Sicherheitssysteme abgewehrt.

Zu 4:

Nein.

Zu 4a und 4b:

Zu diesen Fragen verweise ich auf die Ausführungen des Bundesministers für Inneres in Beantwortung der gleichlautenden Anfrage Nr. 11856/J.

Zu 6:

Die IKT-Systeme im BMLV werden regelmäßig aktualisiert, was zu einem optimierten Schutz gegen Bedrohungen beiträgt.

Zu 7:

Die betroffene Behörde hat gemäß § 22 Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz Meldung an die zuständige NIS-Behörde zu erstatten, wodurch die gesamtstaatlichen Cyber-Krisenmanagement Prozesse gestartet werden.

Zu 8, 8a und 8b:

Derartige Szenarien werden in regelmäßig stattfindenden nationalen und internationalen Übungen auf technischer, operativer und strategischer Ebene durchgespielt und entsprechend evaluiert.

Zu 9:

Die Wiederherstellung von IKT-Systemen nach der Abwehr von Cyber-Angriffen hängt von einer Vielzahl von Faktoren, wie dem Ausbreitungsgrad der Schadsoftware, der Netzwerksegmentierung, der Regelmäßigkeit und der Qualität der Backups sowie den beurteilten Sofortmaßnahmen nach dem Business Continuity Management ab.

Mag. Klaudia Tanner

